



ORNITHOLOGISCHE GESELLSCHAFT IN BAYERN e. V. (gegründet 1897)

Münchhausenstraße 21, Zoologische Staatssammlung (ZSM), 81247 München

Monatsversammlung am 19.04.2013

in der Zoologischen Staatssammlung München

Leitung: Manfred Siering

Besucherzahl: 72

Einleitend:

Kurze Schilderung der Kamerun-Reise, die mit vorläufig 320 sicher bestimmten Vogelarten recht ergiebig war.

Ingrid und Carlos Struwe (Köln):

Segler im Land der Wasserfälle– brasilianische Impressionen heute und gestern

Filmvorführung

Der Ort, wo sich die ganzen Segler aufhalten, heißt Aripuanã und liegt am Fluss desselben Namens im Nordwesten von Mato Grosso. Auf der ehemaligen Fazenda (Farm) Dardanelos, die von dem Kraftwerksbetreiber namens "Águas da Pedra" für 30 Jahre gepachtet wurde und zu einem guten Teil noch aus ursprünglichem Regenwald besteht, wurden folgende Tiere gefilmt: Araraunas (Gelbbrustara), Grünflügelaras, Arakangas (Hellroter Ara), Braunkehl-Glanzvogel, Braunohr-Arassari, Rotnacken-Arassari, Weißbrusttukan, Rotkehlguan, Rotbauch-Schattenkolibri, Buntrockwanze („Maracuja-Wanze“), Nasentermiten, Tamanduá, Trauernachtschwalbe, Harpyie, Drosselzaunkönig, Hoatzine (in einem Feuchtgebiet direkt an einer Straße, wo die Lastwagen mit vermutlich illegal geschlagenen Baumstämmen fahren), Abgottschlange *Boa constrictor*, eine an ein "Wandelndes Blatt" erinnernde Gottesanbeterin. Auf dem kleinen Bauernhof bei Aripuanã konnten futterzahme Schwarzschnanz-Seidenäffchen gefilmt werden.

Die Kassettendecke im Festsaal des Berg- und Lusthauses Hoflössnitz in Radebeul (heute nennt sich der Komplex mit mehreren alten Gebäuden Sächsisches Weinbaumuseum): Gemalt zu Beginn des 17. Jahrhunderts von Albert Eckhout, dem Hofmaler des Moritz von Nassau-Siegen, der von 1630 bis 1654 einen Teil von Nordost-Brasilien besetzt hielt.

Aus diesem brasilianischen Gebiet wurden im Film gezeigt: Arakanga, Maguari-Storch, Scharlachsichler, Jabiru, Schlangenhalsvogel, Moschusente schwarz und weiß, Brasiltangare, Schwarzkehl-Arassari, Goldsittich. In einem privaten Schutzgebiet in der Nähe von Aripuanã wurden Schwarzgesicht-Klammeraffen gefilmt.

Im Pantanal von Mato Grosso in der Nähe der Transpantaneira: Brillenkaimane und Wasserschweine, Rallenkranich mit der Kugelschnecke *Pomacea*, junge Jabirus, Fischbussard, Kappenreihler, Rotstirnblatthühnchen, Marmorreihler und Silberreihler, Mönchssittiche, Sumpfhirsch, Schwarzbussard vom Bentevi belästigt, Nasenbärin, Stirnbandibis, Mantelkardinal mit Nest, an einer Ölpalme Gelbbürzelkassiken, Gelbflügelsittiche, Stahlkassike, Mantelkardinäle.

An den Iguazu-Wasserfällen: Kappenblauraben, Urutau, Teju. Das Nest des Rußseglers, das mit viel Glück gefunden werden konnte. Am Tag danach war der Wasserstrom so stark, dass vom Nest nichts mehr zu sehen war. Am Iguazu gibt es mehrere Wasserkraftwerke, da war wohl eine Schleuse geöffnet worden. Man darf vermuten, dass es für den brütenden Vogel sogar gut war, dass da so viel Wasser lief, denn die Sonneneinstrahlung an der Basaltwand war so stark, dass es der Vogel kaum aushielt.

Die Liste entspricht dem Text des Films, deshalb ist sie so lang.

Ein wissenschaftlich fundierter und sehr ästhetischer Filmvortrag in gewohnter Weise, der wieder mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Manfred Siering